

Medienmitteilung

Zum heutigen Entscheid der Regierung des Kantons Basel Stadt über den Bau eines Hochhauskomplexes an der Horburgstrasse

Gegen das Vorhaben eines Hochhauskomplexes an der Horburgstrasse wehrt sich das Quartier seit Bekanntwerden der Pläne. Die Quartierbevölkerung hat ihre Sorgen über die drohende Einschränkung der Lebensqualität im unteren Kleinbasel detailliert zum Ausdruck gebracht. Der Neutrale Quartierverein ist irritiert, dass der Regierungsrat diese Bedenken der Quartierbevölkerung bei seiner Entscheidung in keiner Art und Weise berücksichtigt.

Die Argumente der Quartierbevölkerung im Einzelnen:

Fehlende Freiflächen: Die öffentlich nutzbaren Freiflächen im Quartier beschränken sich auf die Dreirosenanlage und den Horburgpark. Beide Freiflächen sind übernutzt und deshalb konfliktreich. Die wenigen privaten Freiflächen haben deshalb eine grosse Wirkung. Die Aussage des Regierungsrats "die grosszügigen Grün- und Freiräume [könnten] erhalten bleiben" (vgl. die Medienmitteilung), ist eine glatte Lüge: die riesigen geplanten Bauvorhaben nutzen ausschliesslich die bestehenden Freiflächen. Ersatzflächen sollen nicht geschaffen werden.

Klima: Das untere Kleinbasel gehört zu den heissesten Gebieten der Stadt. Die Temperaturentwicklung wird durch grosse zusätzliche Bauvolumen und neu versiegelte Flächen negativ und durch Vegetationsflächen und alte Bäume positiv beeinflusst. Die geplanten riesigen Gebäude erschweren Luftzirkulation und Kühlung weiter, vernichten Vegetationsflächen und führen zur Fällung grosser Bäume.

Verkehrssituation: Trotz jahrzehntelanger Bemühungen um Verkehrsberuhigung führt die hohe Bevölkerungsdichte bereits heute zu starkem Verkehr in den engen Quartierstrassen. Lärm und Unsicherheit sind die Folge. Die mit der Überbauung statistisch zu erwartenden über 70 zusätzlich im Quartier stationierten Autos und der Besucherverkehr verschärfen das Problem. Die Ausfahrt der geplanten Tiefgarage würde geradewegs auf den Eingang des Horburgschulhauses führen.

Auf Kosten der Kinder: Mit dem Bau des Hochhauses soll der bestehende Kindergarten abgerissen und auf der bereits heute sehr begrenzten Fläche der Kita am Wiesenschanzweg neu gebaut werden. Kindergarten- und Kitakinder haben so massiv weniger Raum.

Schutz historisch bedeutsamer Bausubstanz: Das anerkanntermassen schützenswerte Ensemble der bestehenden Bebauung würde durch den zusätzlichen Hoch-

hauskomplex in seiner Funktion und Wirkung entstellt. Die hohe bestehende Wohnqualität würde massiv reduziert.

Gesellschaftsstruktur: Die gewachsene, vielfältige Bevölkerungsstruktur des kleinräumigen Quartiers wird durch hundert zusätzliche Wohnungen auf einen Schlag massiv verändert. Die mehrheitlich vorgesehenen kleinen Wohnungen fördern kurzfristige Mietverhältnisse und Unverbindlichkeit.

Wohnungen für AirBnB?: Auf dem Klybeckareal, wenige hundert Meter nördlich des vorgesehenen Bauplatzes werden bald tausende neue Wohnungen geschaffen. Ein aktueller Bedarf an zusätzlichem Wohnraum an dieser Stelle besteht deshalb nicht. In unmittelbarer Nähe sind kürzlich Wohnungen von ähnlichem Zuschnitt (geplant sind vornehmlich Ein- und Zweizimmerwohnungen) gebaut worden. Da keine Mieter gefunden wurden, wurde die Liegenschaft jüngst in ein Hostel umgewandelt.

Konzeptlose Hochhausbauerei: Die für die Überbauung vorgesehene Bauhöhe von 54m übersteigt die bislang am Ort gestattete Wandhöhe von 18m um ein Vielfaches. Die bedrängende Wirkung auf die bestehenden Wohnungen, die Horburgstrasse und den Horburgplatz aber auch die Bedeutung solcher Bauten für das Verhältnis von Stadt und Umland verdienen endlich eine öffentliche Debatte.

Der NQV Unteres Kleinbasel ist nicht grundsätzlich gegen Hochhäuser im unteren Kleinbasel. Er wehrt sich aber gegen konzeptlose Verdichtung und die Einschränkung der Lebensqualität im Quartier.

Kommenden Freitag, den 10. Juni 2022 findet ab 20.00 Uhr im Restaurant Schiff in Kleinhüningen ein Treffen des NQV Unteres Kleinbasel statt. Die Frage nach einer positiven Quartierentwicklung wird dabei im Zentrum stehen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand des NQV Unteres Kleinbasel am 7. Juni 2022